



Die Saatgutkampagne lädt ein:

Internationale Aktionstage

“Für Saatgut-Souveränität - gegen die neue EU-Saatgutgesetzgebung”

Überall sprießt Interesse für Landwirtschaft und Garten- und Selbstversorger Projekte.

Toll, es gibt Leute, die die eigene **Lebensmittelversorgung** auf die eine oder andere Weise wieder selbst in die Hand nehmen wollen.

Aber wo kommt das Saatgut her für die aufkeimenden Gärten und Projekte?

Oft in Form unfruchtbarer Hybridsorten (F1) aus dem Garten-Center. Damit verschenkt man sich die Chance eigenes Saatgut fürs nächste Jahr zu gewinnen und damit ein Stück **Unabhängigkeit**.

Aber noch gibt es Alternativen – **freies und fruchtbares Saatgut!** Man findet es bei Erhaltungsinitiativen, dem Kleinbauern oder der alten Gärtnerin nebenan... Die neuen EU-Saatgutgesetze wollen diese Alternativen massiv beschneiden und letztlich verbieten.

Dabei haben schon immer Menschen über die ganze Welt Saatgut getauscht. **Freier Zugang** zu Saatgut ist ein Menschenrecht, weil Saatgut ein Allgemeingut und die Grundlage aller Nahrung ist. Er muss frei bleiben!

Organisiert Tauschbörsen und Samenfeste, tauscht Saatgut und Setzlinge! Schaut welche Sorten in eurer Region gut wachsen und macht euch unabhängiger von den Saatgut- und Chemie-Konzernen, ihren Pestiziden und ihrem zerstörerischen Versorgungsmodell der industriellen Nahrungsmittel- und Landwirtschaft. **Je mehr Saatgutbörsen wir veranstalten, umso weniger haben die Konzerne uns in der Hand!** Und ausserdem schmeckt's besser!

Eine andere Welt ist pflanzbar!

Am **17. April**, dem weltweiten **Protesttag für bäuerliche Rechte & für Ernährungssouveränität** von Via Campesina, finden weltweit viele Aktionen statt. (www.viacampesina.org)

Die Saatgutkampagne für Saatgut-Souveränität, mit vielen Menschen aus mehreren europäischen Ländern, wird ihren Protest gegen die Verschärfung der europäischen Saatgut-Gesetzgebung am 17. und 18. April nach Brüssel tragen.

Wir fordern:

- * das Recht, Saatgut aus eigener Ernte zu gewinnen, nachzubauen und weiterzugeben;
- * das Verbot von Gentechnik in der Landwirtschaft und keine Patente auf Leben;
- * die Reduzierung des hohen Energieverbrauchs in der Landwirtschaft, der durch den Einsatz von „industriellem“ Saatgut, Kunstdünger und Pestiziden, durch Monokulturen und weite Transporte entsteht;

MACHT MIT!

MACHT MIT!

Unterstützt diese Forderungen und beteiligt euch mit **dezentralen Aktionen, Veranstaltungen und organisiert Saatgut-Tauschbörsen** am und um den 17. April.

Zeigt euch solidarisch mit den weltweiten Kämpfen um Saatgut- und Ernährungssouveränität.

Auf www.saatgutkampagne.org findet ihr mehr Infos und eine Liste mit den geplanten Soli-Veranstaltungen in mehreren Städten, sowie praktische Hinweise zu Filmen, Informations- und Aktionsmaterialien, die wir euch gerne zuschicken.

Bitte meldet euch bei info@saatgutkampagne.org, damit wir auch eure (Soli-) Veranstaltungen mit aufnehmen können.



Die Saatgutkampagne wird getragen von:

Europäische BürgerInnenforum,

BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie,

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL),

u.a.

Gefördert durch: www.bewegungsstiftung.de